

# OP-Einsatz in Indien

## Zonta Club unterstützt humanitäre Hilfe für medizinische Notfälle

**Murnau** – Nicht überall können Menschen auf ein System zurückgreifen, das medizinisch notwendige Eingriffe bezahlt. Indien ist eines dieser Länder, wo für viele das Geld dafür fehlt. Der Zonta Club Murnau engagiert sich deshalb seit einigen Jahren für das humanitäre Projekt in Haridwar in Nordindien. Die Präsidentin des Clubs, Dr. Brigitte Salmen, überreichte hierfür einen Scheck über 3 000 Euro.

Bereits fünf Mal erfolgte in Haridwar ein zweiwöchiger Operations-Einsatz, bei dem eine Gruppe von plastischen Chirurgen, Anästhesisten und OP-Schwestern, organisiert über Interplast, zusammen mit einem indischen Rotarier-Club

– ANZEIGE –

**Dallen Tracht**  
Unterammergau  
wieder täglich geöffnet!

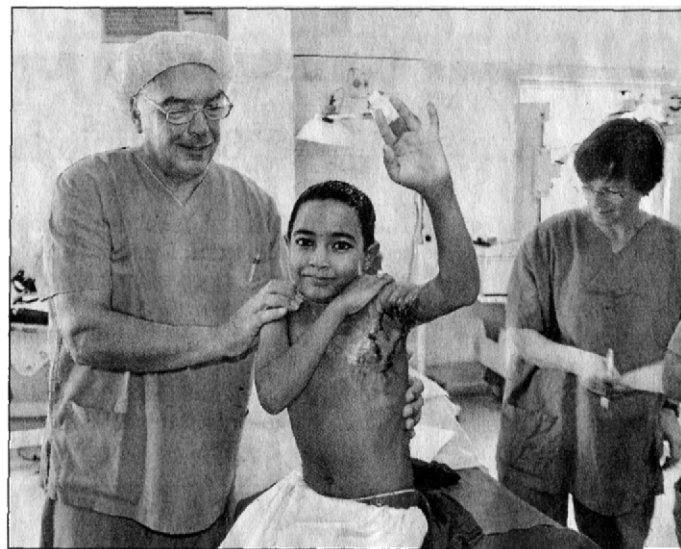
kostenlose rekonstruktive Eingriffe durchführt. Meistens handelt es sich dabei um schwere Verbrennungsfolgen, Verletzungen und angeborene Fehlbildungen. Betroffen sind in erster Linie Frauen und Kinder, nicht selten auch als Opfer von häuslicher oder sozialer Gewalt. Der nächste Einsatz ist für kommenden Oktober geplant, die plastisch-chirurgische Leitung liegt bei Dr. Gaby Fromberg, die

selbst ein Zonta-Mitglied in Murnau ist. „Zonta engagiert sich weltweit für eine Verbesserung der Lebenssituation von Frauen. Gerade in Indien sind Frauen weit entfernt von einer Gleichstellung mit Männern im privaten und gesellschaftlichen Leben und verdienen unsere Unterstützung“, so Dr. Salmen.

Nun schon zum fünften Mal fand im Mela-Hospital in Haridwar im Nordwesten Indiens der OP-Einsatz statt. Auch hier sind die Unterschiede zwischen Reich und Arm extrem, eine Kranken- und Rentenversicherung gibt es nur für jene, die eine Anstellung in Fabriken gefunden haben. Das Team hatte wieder wichtige Medikamente wie Anästhetika, Antibiotika etc.

frühzeitig beim örtlichen Apotheker bestellt, um gleich mit den Behandlungen beginnen zu können.

Schon im Vorfeld hatten die Rotarier ganze Arbeit geleistet, stellte das Team mit Freude fest. So hatten sie z.B. von den letzten Jahr auf heuer vertrösteten 40 Patienten 38 ausfindig machen können. Auch weitere Vorjahrespazienten kamen im Laufe der Tage vorbei, einige zu einem kurzen „Schwatz“, oft mit kleinen Geschenken für die Ärzte und Schwestern. Untersucht wurden 330 Patienten und im Laufe der acht OP-Tage konnten 125 Eingriffe bei 82 Patienten durchgeführt werden. Schwerpunkt waren Verbrennungsfolgen, deformierte



**Fast sieben Stunden lang lag dieses Kind auf dem OP-Tisch wegen einer schweren Verbrennung.**

Foto: Zonta-Club Murnau

Hände bei Kindern und Erwachsenen und Fehlbildungen. Daneben kamen Patienten mit Unfallfolgen, Tumoren und ausgedehnten chronischen Wun-

den zur Operation und Behandlung. Dank vieler Spenden konnten die Kosten pro Eingriff nahe der 100 Euro-Grenze gehalten werden.

kb